

Verlust des Handys

Was tun, wenn das Handy verloren oder gestohlen wurde?

Wird ein Handy gestohlen oder einfach verloren, so sind einige Sofortmaßnahmen unabdingbar. Als erstes sollte man telefonisch die SIM-Karte beim jeweiligen Mobilfunkunternehmen sperren lassen. Dafür sollte man folgende Daten bereithalten:

Kundenkennwort bzw. PIN

- eigene Telefonnummer
- SIM-Kartennummer (steht auf der SIM-Karte)
- Kundennummer (in der Mobilfunk-Rechnung)
- IMEI-Nummer (15-stellige Seriennummer, sichtbar nach Eingabe *#06#)

Die Verbraucherzentrale bietet eine kleine [SOS Handy-Card für das Portemonee](#) an, auf der man diese Daten teilweise notieren kann - allerdings nicht das Kennwort bzw. die PIN-Nummer, da diese besser auswendig gelernt werden sollte. Ob und was die Sperrung der SIM-Karte kostet, ist unterschiedlich. Die meisten Unternehmen übernehmen diesen Dienst kostenlos, einige veranschlagen bis zu 12,50 Euro. Auch bei Prepaidhandys ist eine Sperrung sinnvoll, weil alle Anbieter das bei der Sperrung noch vorhandene Guthaben auf eine neue Karte übertragen. Eine neue SIM-Karte wird entweder automatisch zugeschickt oder muss beantragt werden. Die Kosten dafür betragen durchschnittlich 20 Euro, und die alte Rufnummer bleibt auf diese Weise erhalten.

Diebstahl bei der Polizei melden

Wurde das Handy gestohlen, sollte man den Diebstahl auf jeden Fall bei der Polizei melden. Bei einigen Providern greift die Haftungsbegrenzung für die Gespräche, die der Dieb führt, nur bei Anzeige! Man sollte bei der Polizei auch die IMEI-Nummer angeben, weil das Gerät damit eindeutig wiedererkannt werden kann, falls es irgendwo auftauchen sollte.

Versicherungen

Hausratversicherungen zahlen üblicherweise nur, wenn das Handy bei einem Einbruchdiebstahl in der Wohnung oder einem Raubüberfall gestohlen wurde. Deshalb werden zunehmend spezielle Handyversicherungen angeboten, die auch bei einfachem Verlust zahlen. Die Versicherungen lohnen sich aber nur bei sehr teuren Geräten (ab ca. 300 Euro). Allerdings muss man dabei auch mögliche Einschränkungen des Versicherungsschutzes bzw. entsprechend höhere Kosten bei umfangreicherer Leistung berücksichtigen - so ist eine übliche Klausel für den Fall eines Diebstahls z.B., dass das Handy "sicher mitgeführt" wurde, was Interpretationsspielräume eröffnet. Auch ist der Aufenthalt im Ausland manchmal nicht mitversichert oder die Selbstbeteiligung kann sehr hoch ausfallen.

Handy-Ortung

Der Mobilfunkanbieter O2 bietet für 49 Cent eine Registrierung, die es danach möglich macht, das eingeschaltete Handy in Deutschland zu orten. Damit hat man es natürlich noch nicht wieder... Zudem tauchen im Internet immer mehr Firmen auf, die gegen eine entsprechende Gebühr eine Handyortung innerhalb Deutschlands vornehmen wollen. Orten lassen kann man nur Mobiltelefone, die auf den eigenen Namen registriert sind (Datenabgleich mit dem Netzbetreiber). Und: Man muss sich mit dem Handy bei der jeweiligen Internetseite anmelden und kann erst nach Erhalt einer Freischaltungs-SMS eine Ortung beantragen. Es ist also nicht möglich, ein bereits verlorenes Handy über diese Ortungsdienste auffindig zu machen, wenn es nicht vorher bei dem Dienst registriert wurde. Geortet wird auch nicht der genaue Standort des Handys, sondern der nächste Funkmast. Über das sogenannte GSM-Netz (Global System for Mobile Communications) wird festgestellt, über welchen Funkmast das gesuchte Handy eine Verbindung herstellt. Die Umgebung des Funkmastes nennt man eine Zelle, und die Zellinformation wird dem Kunden entweder per SMS, E-Mail, Telefon oder im Internet auf einer Karte übermittelt. Damit kann in Großstädten eine Treffergenauigkeit von günstigstenfalls 200 Metern erzielt werden. Auf dem Land können es mehrere Kilometern Entfernung zwischen Handy und Funkmast sein.

Die Polizei nimmt keine Ortung von privaten Handys vor, nur weil diese als gestohlen gemeldet wurden. Der Polizei geht es meistens eher darum, im Rahmen von Ermittlungsarbeiten den Aufenthaltsort eines rechtmäßigen Besitzers eines Mobiltelefons festzustellen, z.B. um ihn verhaften zu können oder Beweise für eine Straftat zu finden.

Weitere Tipps

Wenn möglich, sollte man an seinem Handy auch die automatische Abschaltung aktivieren. Dabei kommt es nach einer vorgegebenen Zeit zu einer Tastensperre oder Stand-by-Funktion, die nur durch die erneute Eingabe der PIN aufgehoben werden kann. So kann verhindert werden, dass ein Unbefugter mit dem Handy telefoniert, wenn es beim Diebstahl bzw. Verlust noch eingeschaltet war.

Ein guter Tipp ist es außerdem, seine Festnetznummer auf dem Handy zu notieren, damit ein ehrlicher Finder sich melden kann. Sonst hat man nur die Möglichkeit, die Fundbüros der Stadt abzusuchen, wenn das Handy verloren wurde.